

Brandenburg
Mecklenburg-Vorpommern
Sachsen
Sachsen-Anhalt
Thüringen

OPK aktuell

Nr. 1 · 5. Jahrgang · Mai 2011

Editorial



Der Neue Vorstand:
v.l.n.r. Dietmar Schröder, Margitta Wonneberger, Johannes Weisang, Andrea Mrazek, Wolfram Rosendahl und Gregor Peikert

Beständigkeit und Wandel: Die zweite Wahlperiode der OPK hat begonnen

Mit viel Kontinuität, aber auch mit personellem Wechsel begann die zweite Wahlperiode der OPK. In der Kammerversammlung sind drei Viertel der 34 Gewählten bereits seit 2007 dabei. Neu hinzu gewählt wurden drei Kolleginnen und fünf Kollegen. Frischen Schwung zu Beginn der Amtsperiode brachte ein offener Workshop zur Kammerentwicklung am 2. Tag. Hier diskutierten alle Mitglieder der Kammerversammlung die zukünftigen Schwerpunkte der Arbeit der OPK. Der Vorstand und die Geschäftsstelle werden daraus einen konkreten Arbeitsplan entwickeln.

Bestehen blieb das (zahlenmäßige) Verhältnis der Geschlechter: die ostdeutsche Psychotherapeuten-schaft, zu über 70% weiblich, wählte zu zwei Dritteln Männer in die Kammerversammlung. 60% Wahlbeteiligung geben der neuen Kammerversammlung einen stabilen Rückhalt und zeigen, dass – trotz überschaubarer Zahl an Kandidaten und damit an Wahlmöglichkeiten – von Berufspolitik-Müdigkeit unter den ostdeutschen PsychotherapeutInnen nicht die Rede sein kann.

Die erste Aufgabe der neuen Kammerversammlung bestand in der Wahl des Vorstands. Präsidentin Andrea Mrazek und Vizepräsident Wolfram Rosendahl wurden im Amt bestätigt. Bei den Beisitzern gibt es eine Neubesetzung: an die Stelle von Helga Bernt, die nicht mehr für die Kammerversammlung kandidierte, wurde Margitta Wonne-

berger mit sicherer Mehrheit gewählt. Gregor Peikert, Dietmar Schröder und Johannes Weisang wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Kammerversammlung und Vorstand können von der Aufbau-Arbeit der vergangenen Jahre profitieren, die Strukturen der Kammer funktionieren gut – einschließlich der neuen und vergrößerten Geschäftsstelle im Kickerlingsberg. Wesentliche Umstrukturierungen wurden nicht als notwendig angesehen. Neu ins Leben gerufen wurde ein Ausschuss für Angelegenheiten der angestellten Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten. Die Vertretung ihrer Anliegen soll in dieser Wahlperiode besser koordiniert u. sichtbarer werden. Eine organisatorische Veränderung bedeutet die Trennung der Ausschüsse für Aus-, Fort- und Weiterbildung und für Qualitätssicherung. Damit erhält besonders das letztere Aufgabengebiet mehr Gewicht.

Zudem wurde beschlossen, stärker noch als in der letzten Wahlperiode Kolleginnen und Kollegen in

die Arbeit der Ausschüsse einzubeziehen, die nicht Mitglieder der Kammerversammlung sind. Zusätzliche fachliche Kompetenz und tatkräftige Unterstützung in den Ausschüssen sind notwendig, um die Aufgaben der Kammer weiterhin wirkungsvoll und effizient zu erfüllen. In fachlichen Fragen sollen Kammermitglieder z. B. über E-mail-Rückmeldungen einbezogen werden – wie schon bei der Entwicklung der Curricula Sachverständigentätigkeit und Psychotraumathe- rapie geschehen. Entsprechende Ankündigungen und Aufrufe zur Mitarbeit werden im „OPK aktuell“ und auf der Homepage veröffentlicht.

Auf Bundesebene ist die OPK eine entscheidende politische Größe geworden. 16 Bundesdelegierte, ebenfalls von der konstituierenden Kammerversammlung gewählt, besetzen jetzt fast 14% der 117 Sitze des Deutschen Psychotherapeutentages. Auch dort könnte die OPK Kontinuität zeigen: mit einer Berufspolitik, die nicht durch ein Gegeneinander von Verbandsinteressen gekennzeichnet ist, sondern durch eine länder-, verfahrens- und berufsgruppenübergreifende Vertretung gemeinsamer Anliegen.

Wir als Vorstand möchten diese gewachsene, fast schon Tradition gewordene Berufspolitik fortsetzen. Für das Vertrauen, dass Sie als OPK-Mitglieder mit Ihrer Wahl in uns gesetzt haben, möchten wir uns herzlich bedanken. Wir nehmen es als Auftrag, die ostdeutschen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in den kommenden vier Jahren bestmöglich zu vertreten.

Andrea Mrazek, Wolfram Rosendahl, Gregor Peikert, Dietmar Schröder, Margitta Wonneberger, Johannes Weisang

Inhalt dieser Ausgabe	Seite
Neues Vorstandsmitglied: Dipl.-Psych. Margitta Wonneberger	2
Bericht zur 9. konstituierenden Kammerversammlung auf Schloss Machern	2
Neue Mitarbeiterin für die geschäftsstelle der OPK: Susann Sohla	6
Ball der Psychotherapeuten	7
Wahl zur 2. Kammerversammlung 2011	8
1. Ostdeutscher Psychotherapeutentag	8
Ankündigungen Fortbildungen und Veranstaltungen	11
Aufruf Besuchskommission	12
Terminankündigungen	12

Neues Vorstandsmitglied: Dipl.-Psych. Margitta Wonneberger

Als neues Mitglied im Vorstand möchten wir Frau Diplom Psychologin Margitta Wonneberger recht herzlich Willkommen heißen und ihr hier die Möglichkeit geben, sich Ihnen vorzustellen.



Dipl.-Psych.
Margitta Wonneberger,
Vorstandsmitglied Sachsen

Nach meinem Psychologiestudium in Jena und 10-jähriger Tätigkeit in ambulanten Einrichtungen bin ich seit 1991 in eigener Praxis als approbierte Psychologische Psychotherapeutin (PA, TfP) niedergelassen und arbeite als Supervisorin und Lehrtherapeutin in der Ausbildung. Ich habe verschiedene zusätzliche Weiterbildungen absolviert (Fokaltherapie, Katathym-Imaginative-Therapie, Musiktherapie, Hypnose, Suchttherapie).

Seit der Gründung der OPK bin ich in der Kammerversammlung tätig, sozusagen eine Delegierte der ersten Stunde, und habe mich von Beginn an im Ausschuss für Satzung und Geschäftsordnung sowie Berufsordnung und Berufsethik engagiert. Ich freue mich nun, in der zweiten Legislaturperiode der OPK, als Vorstandsmitglied das Interesse der Mitglieder für verschiedenste Themen wecken zu können, u.a. wichtige berufspolitische Inhalte auf breiter Front an Sie heranzutragen:

- Die Sicherung unserer beruflichen psychotherapeutischen Existenzen in Praxen und Institutionen, mit angemessenen berufsrechtlichen Rah-

menbedingungen, qualifizierter Aus- Fort- und Weiterbildung sowie Erhalt der Wesensmerkmale einer freiberuflichen Berufsausübung.

- Eine Reform der Bedarfsplanung entsprechend der tatsächlichen Versorgungssituation.
- Die Fortsetzung meiner bisherigen Tätigkeit im Ausschuss für Satzung und Geschäftsordnung sowie Berufsordnung und Berufsethik, insbesondere die Anregung einer breiten Diskussion zu berufsethischen Grundsätzen und Standards mit möglichst vielen Mitgliedern.
- Die Behandlung des ganzen Menschen in der Psychotherapie und keine störungsspezifische Behandlung, mit einer Vielfalt von verschiedenen psychotherapeutischen Behandlungsansätzen und Therapieformen in der Psychotherapie.
- Eine baldige Reform des Psychotherapeutengesetzes mit grundsätzlichem Masterabschluss als Zugangsvoraussetzung und Erhalt der dualen, verfahrensbezogenen Ausbildungsstruktur.

Ich danke Ihnen für das entgegengebrachte Vertrauen und hoffe auf die gute Zusammenarbeit von Vorstand, Kammerversammlung u. Mitgliedschaft.

Bericht zur konstituierenden Kammerversammlung auf Schloss Machern

Vom 08. bis 09. April 2011 fand die konstituierende Sitzung der Kammerversammlung der OPK auf Schloss Machern statt. Nach der Begrüßung

durch das amtierende Präsidium und der Festlegung der Sitzungsformalia konnten die Wahlen durch den Wahlleiter Rechtsanwalt J.H.L. Immen

eingeleitet werden. Die 33 anwesenden Delegierten der 2. Kammerversammlung wählten zu Beginn das Präsidium und den Vorstand.

Der Kammervorstand

Für den Kammervorstand wurden im Amt bestätigt:

M.A., M.S. (USA) Andrea Mrazek **Präsidentin (Sachsen)**

Dr. Wolfram Rosendahl **Vizepräsident (Sachsen-Anhalt)**

Dipl. Päd. Johannes Weisang (KJP) **Vorstandsmitglied für Mecklenburg-Vorpommern**

Dr. Gregor Peikert **Vorstandsmitglied für Thüringen**

Dipl.-Psych. Dietmar Schröder **Vorstandsmitglied für Brandenburg**

Neu hinzu kam:

Dipl.-Psych. Margitta Wonneberger **Vorstandsmitglied für Sachsen**

Die Vorstandsmitglieder bedankten sich bei der Kammerversammlung für die Wieder- bzw. Neuwahl sowie das entgegengebrachte Vertrauen.

Ihre Kammerversammlung stellt sich vor

Mecklenburg-Vorpommern

PP

KJP



Dipl.-Psych.
C. Bosse



Dr.
J. Friedrich



Prof. Dr.
H.-J. Hannich



Dr.
T. Reiningger



Dipl.-Psych.
O. P. Rendebach



Dipl.-Psych.
R. Richter



Dipl.-Päd.
J. Weisang

Brandenburg

PP

KJP



Dipl.-Psych.
F. Belz



Dr. C. Busse-
Engelhardt



Dr.
K. Färber



Dipl.-Psych.
J. Golombek



Dipl.-Psych.
D. Schröder



Dipl.-Soz.-Päd.
A. Fallis

Sachsen-Anhalt

PP

KJP



Dipl.-Psych.
B. Caspar



Dr.
S. Dauer



Dipl.-Psych.
J. Pabel



Dr.
W. Rosendahl



Dr.
D. Selle



Dr.
B. Zimmermann



Dr.
W. Pilz

Thüringen

PP

KJP



Dipl.-Psych.
A. Baum



Dr.
H. Krüger



Dr. H.-J. Meisel



Dr.
G. Peikert



Dipl.-Psych.
V. Schmidt



Dipl.-Psych.
B. Schwark



Dr.
R. Bürgel

Sachsen

PP

KJP



Dr.
M. Funke



Dipl.-Psych.
A. Gröber



Dr.
T. Guthke



Dipl.-Psych.
F. Massow



M.A., M.S. (USA)
Andrea Mrazek



Dipl.-Psych.
M. Wonneberger



Dipl.-Soz.-Päd.
C. Plamann

Vertreter in den Ausschüssen gewählt

Im Anschluss an die Vorstandswahl wurden die Mitglieder der Ausschüsse der OPK gewählt. Der amtierende Vorstand hat der Kammerversammlung vorgeschlagen (vgl. § 7 Abs. 1 Hauptsatzung OPK), die Ausschüsse mit mindestens 3 und höchstens 5 Personen zu besetzen. Weiterhin wurde vorgeschla-

gen, den Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie Qualitätssicherung, in zwei Ausschüsse a) Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung und b) Ausschuss für Qualitätssicherung zu teilen. Dieser Vorschlag wurde von der Kammerversammlung einstimmig angenommen. Die Besetzung der Aus-

schüsse sehen Sie im Folgenden (Die Vorsitzenden der jeweiligen Ausschüsse werden in den ersten gemeinsamen Sitzungen gewählt und dann auf der Homepage veröffentlicht.):

Vertreter in den Ausschüssen

Ausschuss für Satzung und Geschäftsordnung, Ausschuss für Berufsordnung und Berufsethik

Dipl.-Psych. Friedemann Belz [Brandenburg](#)
Dipl.-Soz.-Päd. Anna-Maria Fallis [Vertretung der KJP](#)
Dr. Jürgen Friedrich [Mecklenburg-Vorpommern](#)
Dr. Markus Funke [Sachsen](#)
Dipl.-Psych. Johannes Pabel [Sachsen-Anhalt](#)

Ausschuss für Finanzen

Dr. Klemens Färber [Brandenburg](#)
Dipl.-Psych. Angela Gröber [Sachsen](#)
Dipl.-Psych. Ragna Richter [Mecklenburg-Vorpommern](#)
Dipl.-Psych. Barbara Schwark [Thüringen](#)
Dr. Barbara Zimmermann [Sachsen-Anhalt](#)

Ausschuss für besondere Angelegenheiten der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten / Innen

Dr. paed. Rüdiger Bürgel [Thüringen](#)
Dipl.-Soz.-Päd. Anna-Maria Fallis [Brandenburg](#)
Dr. Wolfgang Pilz [Sachsen-Anhalt](#)
Dipl.-Soz.-Päd. Cornelia Plamann [Sachsen](#)

Ausschuss für Qualitätssicherung

Dr. Claudia Busse-Engelhardt [Brandenburg](#)
Dr. Hans-Joachim Meisel [Thüringen](#)
Dr. Thomas Reininger [Mecklenburg-Vorpommern](#)

Gemeinsamer Beirat mit den Ärztekammern

- je ein Mitglied aus den Landesärztekammern der beteiligten Länder
- Vorstand der OPK
- Stellvertreter: werden noch vom Vorstand berufen

Ausschuss für Aus-, Fort- u. Weiterbildung

Dipl.-Psych. Aniko Baum [Thüringen](#)
Dipl.-Psych. Beate Caspar [Sachsen-Anhalt](#)
Dipl.-Psych. Jürgen Golombek [Brandenburg](#)
Dr. Thomas Guthke [Sachsen](#)
Dr. Wolfgang Pilz [Sachsen-Anhalt](#)

Schlichtungsausschuss

Dr. Claudia Busse-Engelhardt [Brandenburg](#)
Dr. paed. Rüdiger Bürgel [Thüringen](#)
Dr. Steffen Dauer [Sachsen-Anhalt](#)
Dipl.-Psych. Frank Massow [Sachsen](#)
Dipl.-Psych. Otto P. Rendenbach [Mecklenburg-Vorpommern](#)

Forschungsausschuss

Dr. Jürgen Friedrich [Mecklenburg-Vorpommern](#)
Dr. Heidi Krüger [Thüringen](#)
Dipl.-Psych. Frank Massow [Sachsen](#)
Dr. Detlef Selle [Sachsen-Anhalt](#)

Ausschuss für Angelegenheiten der angestellten Psychotherapeuten / Innen

Dipl.-Psych. Jürgen Golombek [Brandenburg](#)
Dr. Thomas Guthke [Sachsen](#)
Dipl.-Psych. Volker Schmidt [Thüringen](#)

Übersicht der Ausschüsse und Gremien der OPK

Ausschuss für Satzung und Geschäftsordnung *zugleich* Ausschuss für Berufsordnung und Berufsethik (ständiger Ausschuss)

Ausschuss für Finanzen (ständiger Ausschuss)

Ausschuss für Aus-, Fort- und Weiterbildung (ständiger Ausschuss)

Ausschuss Qualitätssicherung (ständiger Ausschuss)

Ausschuss für besondere Angelegenheiten der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Schlichtungsausschuss

Forschungsausschuss

Ausschuss für Angelegenheiten der angestellten Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Gemeinsamer Beirat mit den Ärztekammern

Ausschüsse auf Bundesebene

Die Vertreter in den Ausschüssen auf Bundesebene werden vom DPT gewählt und bleiben daher in der bisherigen Besetzung bestehen.

AG Forensik [Herr Dr. Dauer](#)

Psychotherapie in Institutionen [Herr Golombek](#)

Kommission zur Zukunft der Krankenhausversorgung [Herr Dr. Guthke](#)

Ethische Fragen der Telematik [Herr Pabel](#)

Ausschuss für Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie [Herr Massow](#)

Delegierte Deutscher Psychotherapeutentag

Den Abschluss der Wahlen bildete die Besetzung der für die OPK vorgesehenen 16 Plätze für den

Deutschen Psychotherapeutentag. Folgende Delegierte werden entsandt:

Vorstand

M.A., M.S. (USA) Andrea Mrazek

Dr. Wolfram Rosendahl

Dr. Gregor Peikert

Dipl.-Psych. Dietmar Schröder

Dipl. paed. Johannes Weisang

Dipl.-Psych. Margitta Wonneberger

Brandenburg

Dipl.-Psych. Jürgen Golombek

Dipl.-Psych. Friedemann Belz

Dipl. Soz. Päd. Anna Maria Fallis [Stellvertreter](#)

Dr. Klemens Färber [Stellvertreter](#)

Mecklenburg Vorpommern

Dr. Jürgen Friedrich

Dipl.-Psych. Ragna Richter

Dr. Otto P. Rendenbach [Stellvertreter](#)

Dipl.-Psych. Christoph Bosse [Stellvertreter](#)

Sachsen

Dr. Thomas Guthke

Dipl.-Psych. Frank Massow

Dipl.-Psych. Angela Gröber [Stellvertreter](#)

Dipl.- Soz. Päd. Cornelia Plamann [Stellvertreter](#)

Sachsen-Anhalt

Dr. Steffen Dauer

Dipl.-Psych. Johannes Pabel

Dr. Wolfgang Pilz [Stellvertreter](#)

Dipl.-Psych. Beate Caspar [Stellvertreter](#)

Thüringen

Dr. Heidi Krüger

Dipl.-Psych. Volker Schmidt

Dipl.-Psych. Barbara Schwark [Stellvertreter](#)

Dr. Rüdiger Bürgel [Stellvertreter](#)

Im Anschluss an die Wahlen stand für die neu gewählte Kammerversammlung bereits die erste Beschlussfassung an: Die Verabschiedung der Richtlinien zum Erwerb der Fortbildungsqualifikationen „Psychotherapie OPK“ und „Psychotherapie Kinder und Jugendliche OPK“ (Die Richtlinien finden Sie als Beileger in diesem Heft.). Nach einer mehr als einjährigen Vorlaufphase konnten beide Richtlinien und Curricula von Dr. Thomas Guthke, Ausschuss für Aus- Fort- und Weiterbildung, vorgestellt werden. Die Richtlinie regelt im Rahmen der Fortbildungsordnung der OPK die Voraussetzungen für die Anerkennung einer Fortbildungsqualifikation in Psychotherapie, die Aufnahme in eine Liste der OPK sowie die Berechtigung zum Tragen der Titel „Psychotherapie OPK“ bzw. „Psychotherapie Kinder und Jugendliche OPK“. Nach wenigen formalen Änderungsanträgen wurde die Richtlinie einstimmig von der Kammerversammlung angenommen. Über das weitere Vorgehen können Sie sich bald auf unserer Homepage www.opk-info.de informieren.



Dr. Thomas Guthke

Den zweiten Tag der Kammerversammlung dominierte ein ganztägiger Workshop, an dem sowohl alle Delegierten der Kammerversammlung als auch die MitarbeiterInnen der Geschäftsstelle teilgenommen haben. Der Workshop wurde von Dr. Julika Zwack und Dr. Frauke Ehlers vom Institut für Medizinische Psychologie der Universität Heidelberg geleitet. Ziel des Tages sollte es sein, einen Austausch über zukünftige Projekte der nächsten Legislaturperiode anzuregen.

Mit einer Reise durch die Kammergeschichte konnten die „alten“ Delegierten die Gründungszeit der OPK Revue passieren lassen und die „Neuen“ bekamen in kurzer Zeit einen umfassenden Rückblick. Viele der Anwesenden konnten wichtige Meilensteine der letzten 5 Jahre benennen: die Ausstellung der Fortbildungszertifikate am 30.06.2009 sowie der Beitritt zum Versorgungswerk NRW im letzten Jahr. Das Jahr 2010 war ein besonderes in der OPK-Geschichte: im März 2010 wurde von den DPT-Delegierten der OPK eine wichtige Beschlussfassung zur Reform der Psychotherapieausbildung auf dem 16. DPT eingebracht, welche die Diskussion maßgeblich vorangetrieben hat. Weiterhin konnte die OPK die Versorgungsstudie auf den Weg bringen, mit deren Ergebnissen der OPK wichtige Argumente in Gesprächen mit der Bundespolitik geliefert wurden. 2011 konnte die Geschäftsstelle die neuen Räumlichkeiten im Kickerlingsberg 16 in Leipzig beziehen. Grund dafür sind die personellen Veränderungen innerhalb der Geschäftsstelle. Abschließend brachte Dr. Markus Funke, neues Kammerversammlungsmitglied aus Sachsen, die

Entwicklungen der letzten 5 Jahre auf den Punkt: Die OPK funktioniert, ist gut strukturiert und kann auf bestehende Konstruktionen zurückgreifen. Nun gehe es um Detailarbeit, um die Arbeit in den Ausschüssen sowie in den einzelnen Ländern - genau dieses Vorhaben wurde in dem Kammerworkshop aufgegriffen. Folgende Themen wurden in Kleingruppen, bestehend aus Kammerversammlungsmitgliedern, Vorstandsmitgliedern und GeschäftsstellenmitarbeiterInnen, bearbeitet:

1. Versorgung (z. B. Mittelverteilung, Schnittstellen, Qualitätssicherung)
2. Erweiterung der sozialrechtlichen Befugnisse (z.B. Überweisung, Verordnung von Medikamenten)
3. Kammerattraktivität (z. B. Einbeziehen der Mitglieder in Berufspolitik)
4. Neue Arbeitsfelder für Alt- und Neu-Approbierbare (z.B. neue Arbeitsverhältnisse, neue Aufgabenbereiche)
5. Verbesserung des Verhältnisses zu den Universitäten sowie Fachhochschulen

Die Ergebnisse aus den Kleingruppen liegen nun dem Vorstand vor. Dieser wird nun prüfen, welche Ziele und Vorhaben kurz- bzw. langfristig zu realisieren sind und welche Ressourcen dafür benötigt werden.

In der Kammerversammlung war abschließend eine motivierte und engagierte Stimmung zu spüren. Das etwas andere Konzept zur Aufstellung der zukünftigen Kammerarbeit hat bereits Früchte getragen und viele neue Ideen ans Licht gebracht.

Neue Mitarbeiterin für die Geschäftsstelle der OPK: Susann Sohla

Seit dem 01. April 2011 bin ich als Assistentin der Geschäftsführung bei der OPK tätig und werde Herrn Jacknau bei seiner täglichen Arbeit unterstützend zur Seite stehen. Meine zukünftigen Arbeitsfelder werden u.a. die Unterstützung und Entlastung des Geschäftsführers in allen organisatorischen und administrativen Belangen, die Vor- und Nachbereitung von Sitzungen sowie die Protokollführung und die Korrespondenz sein.

Meine Ausbildung zur Fachangestellten für Bürokommunikation habe ich 1997 bis 2001 im Sächsischen Staatsministerium des Innern absolviert. Im Anschluss daran war ich in diesem Beruf beim Kommunalen Versorgungsverband Sachsen tätig.

In dieser Zeit erwarb ich meinen zweiten Berufsabschluss als Verwaltungs-Betriebswirtin (VWA).

Ich bin Jahrgang 1979, verheiratet, habe zwei Kinder und wohne seit 2008 in Leipzig.

Zu erreichen bin ich täglich von 9.00 – 13.00 Uhr unter der Telefonnummer 0341 – 46243222 oder über die E-Mail: susann.sohla@opk-info.de.

Ich freue mich auf eine ereignisreiche Zeit bei der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer.

Ihre Susann Sohla



Susann Sohla
Assistentin der
Geschäftsführung

6. Ball der Psychotherapeuten in Halle (Saale)

Der Arbeitskreis niedergelassener Psychotherapeuten Sachsen-Anhalt e.V. begeht in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum.

Diesen besonderen Jahrestag werden wir auf unserem 6. Ball der Psychotherapeuten feiern.

Dazu laden wir Sie herzlich am

2. Dezember 2011 um 19 Uhr

in das

***RAMADA Hotel Leipzig Halle,
Zöberitzer Straße 1, 06188 Halle/Peissen***
ein.

Ein beschwingter Abend mit Livemusik, kulinarische Köstlichkeiten und einige Überraschungen werden den Ball zu einem unvergesslichen Höhepunkt machen.

Wir hoffen auf zahlreiche Gäste und bitte um Ihre Anmeldungen bis zum 20. Oktober 2011. Auf Wunsch können unsere Ballgäste einen Shuttle-Service von Halle zum RAMADA Hotel und zurück (Hinfahrt: 18 Uhr; Rückfahrt zirka 24 Uhr) nutzen.

Eine Karte kostet **75 EURO**.

Nutzen Sie folgende Bankverbindung, um das Geld bis zum 20. November 2011 einzuzahlen:

Bank: DBK Halle

Bankleitzahl: 120 300 00

Kontonummer: 10 20 00 50 94.

Als Verwendungszweck geben Sie an:

Ball 2011, Name, Telefonnummer, Kartenanzahl.

Mit der Überweisung sind Sie als Gast angemeldet.

Sollten Sie noch Fragen oder Ideen haben, stehen Ihnen

Birgit Rogahn, Telefon 0345 5221468

oder

Andrea Metzkoew, Telefon 0345 3881076

gerne persönlich zur Verfügung.



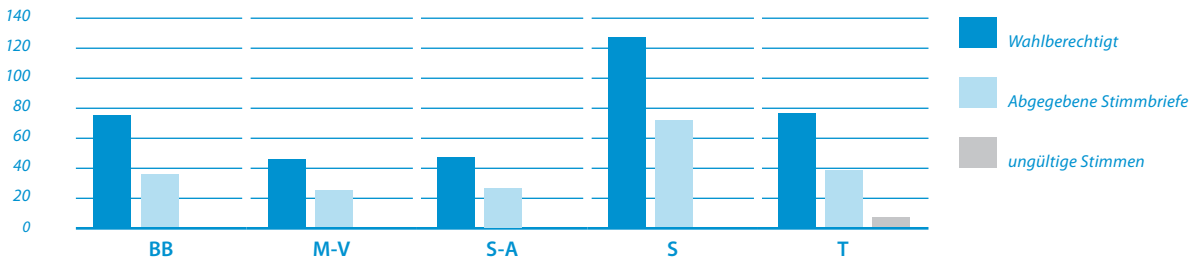
Wahl zur 2. Kammerversammlung 2011

Die letzten Monate waren stark geprägt von den Wahlvorbereitungen und den daran anschließenden Wahlen der Vertreterinnen und Vertreter zur

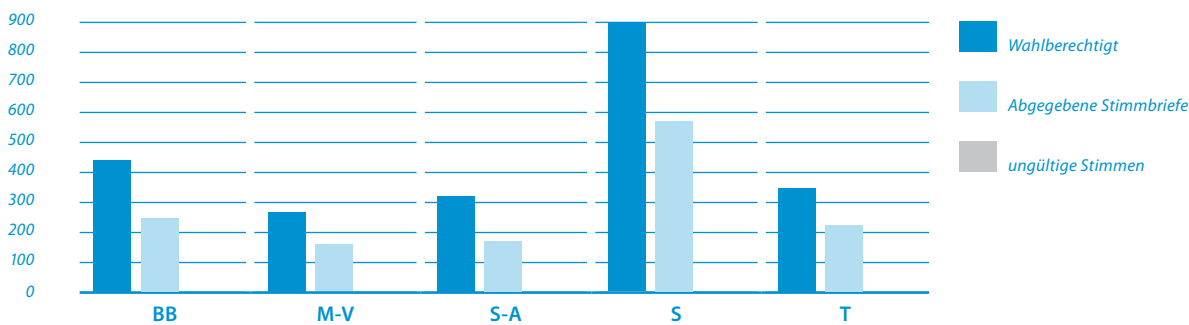
2. Kammerversammlung. Am 16.02.2011 gab der Wahlleiter, Rechtsanwalt J.H.L. Immen, das Wahlergebnis bekannt. 1577 abgegebene Stimmbriefe

bei 2629 Wahlberechtigten im OPK-Gebiet entsprachen einer beachtlichen Wahlbeteiligung von 59,95 %.

Stimmverteilung für die Gruppe der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten



Stimmverteilung für die Gruppe der Psychologischen Psychotherapeuten



1. Ostdeutscher Psychotherapeutentag: Therapieziel Psychische Gesundheit

Vor dem Hintergrund des Anstiegs psychischer Erkrankungen und deren sozialen und gesellschaftlichen Folgen befasste sich der 1. Ostdeutsche Psychotherapeutentag in Dresden mit dem Thema Psychische Gesundheit. Im Zentrum des Kongresses standen die Bedingungen seelischer Gesundheit in der heutigen Gesellschaft und ihre Förderung durch psychotherapeutische Mittel. Die vielfältigen Beiträge namhafter ReferentInnen ermöglichten vielfältige und interdisziplinäre Einblicke in die Möglichkeiten, aber auch Grenzen der Prävention psychischer Störungen und der Aufrechterhaltung oder Wiederherstellung seelischer Gesundheit.

Bereits in der Begrüßung machte die Präsidentin der OPK Andrea Mrazek den rund 500 Anwesenden deutlich, dass „unser Gesundheitssystem ... auf die Behandlung akuter Erkrankungen ausgerichtet sei“ und eben nicht auf das frühzeitige Erkennen und die Verhinderung von psychischen

Krankheiten. Sie betonte das Vorhandensein zahlreicher Präventionsmöglichkeiten, „viele davon beziehen sich auf die Lebenswelten, in denen sich Menschen täglich bewegen. Hier anzusetzen, ist sicherlich eine Aufgabe für die Politik. Daran muss langfristig gearbeitet werden“. Ein erster Schritt dazu bestünde darin „die vorliegenden Ergebnisse ernst zu nehmen. Fachkundige Stellen könnten gezielt beraten, welches Vorgehen mit welchen Personengruppen Effekte zeigt, und welches man getrost lassen kann“. Anliegen des ersten Ostdeutschen Psychotherapeutentages war es, zu einer solchen differenzierten Sicht beizutragen.

In ihrem anschließenden Grußwort betonte die geladene Sächsische Staatsministerin Christine Clauß die hervorragende Zusammenarbeit der OPK mit ihrem Ministerium und sprach sich für weitere gegenseitige Unterstützung aus. Gleichzeitig überbrachte sie der Präsidentin der OPK die erfreuliche Nachricht, daß die OPK fortan einen

Sitz im Sächsischen Psychiatriebeirat erhalten wird. Darum war von Seiten der OPK lange gekämpft worden. Die Ministerin drückte ihre Hoffnung aus, daß dieser wichtige Schritt die gemeinsame Arbeit der OPK und des Sächsischen Ministerium für Soziales und Verbraucherschutz für eine bessere psychotherapeutische Versorgung in Sachsen weiter befördern wird.



Christine Clauß,
Sächsische
Staatsministerin
für Soziales und
Verbraucherschutz

Nach diesen einführenden Worten begann die zweitägige Veranstaltung im geschichtsträchtigen Hygiene-Museum in Dresden mit dem Vortrag von Prof. Dr. Klaus Hurrelmann von der Hertie School of Governance in Berlin zum Thema „Brauchen wir neue Ansätze in Pädagogik und Therapie? – Entwicklungs- und Identitätsstörungen bei Kindern und Jugendlichen“. Darin thematisierte er die Verschiebung der Störungsbilder bei Kindern und Jugendlichen in Richtung von psychosomatischen und auch somatischen Ausprägungen und versuchte, die Determinanten im Verhaltens- und Verhältnisbereich zu analysieren. Anschließend wurde untersucht, wie die bisherigen Förderansätze in Familie, Kommune, Vorschulbereich, Schule und Freizeitsektor auf die sich verändernden Rahmenbedingungen eingestellt sind. Weiterführende Ansätze in Pädagogik und Therapie wurden vorgestellt.



Prof. Dr. Klaus Hurrelmann, Hertie School of Governance in Berlin

Im zweiten Plenumsvortrag ging Prof. (em.) Winfried Hacker von der TU Dresden dann auf ein zweites großes Lebensfeld ein. Unter dem Titel „Arbeit und Psychische Gesundheit“ verwies der Arbeits- und Organisationspsychologe auf die Unverzichtbarkeit psychologisch fundierter Verhältnis- und Verhaltensprävention in der Erwerbstätigkeit. „Psychische Gesundheit in diesem Feld benötigt die Überzeugung insbesondere der Führungskräfte zu psychologisch fundierter Arbeitsprozessgestaltung als auch die Vermittlung von Bewältigungstechniken für die MitarbeiterInnen. Die Therapie eingetretener psychischer Schäden allein ist zu wenig“.

Nach der Mittagspause konnten die Teilnehmer zwischen Fachvorträgen und Workshops zu unterschiedlichen Themen wählen. Von „Ressourcenaktivierung“ über „Katathym Imaginative Psychotherapie“ und „Pathologisches Glücksspielen“ bis hin zur „Erhaltungstherapie und Rückfallprophylaxe bei Depressionen“ und „Präventionsansätzen zur psychischen Gesundheit“ u.v.m. wurden Inhalte rund um das Thema psychische Gesundheit geboten (eine Übersicht zu allen Vorträgen finden Sie unter www.opt2011.de).

Höhepunkt des ersten Tages war die Podiumsdiskussion am Abend im voll besetzten Plenarsaal des Hygiene-Museums. Langjährige berufliche Weggefährten und persönliche Freunde von Klaus Grawe diskutierten die heutige Lage der „Psychologischen Psychotherapie nach Grawe“. Moderiert wurde die spannende und kontroverse Diskussion von Prof. Dr. Jürgen Hoyer, TU Dresden.



Podiumsdiskussion, v.l.n.r. Prof. Dr. J. Hoyer, TU Dresden (Moderation) | A. Mrazek, Dresden/Leipzig (Präsidentin der OPK) | Prof. Dr. M. Berking, Universität Marburg | Prof. em. Dr. H. Kächele, IPU Berlin | Prof. em. Dr. D. Schulte, Universität Bochum

Klaus Grawe war und ist eine der herausragenden Persönlichkeiten in der Psychotherapieforschung. Nicht nur die empirischen Ergebnisse seiner Therapiestudien und Meta-Analysen haben die Diskussion in der Klinischen Psychologie und Psychotherapie nachhaltig beeinflusst, sondern auch seine groß angelegten konzeptionellen Arbeiten zu einer integrativen Psychotherapie. Die Grundlage der Psychotherapie sah Grawe in der wissenschaftlichen Psychologie bzw. in der Psychologie und den Neurowissenschaften. Jenseits von Richtlinienverfahren ging es ihm darum, „Klären“ und „Bewältigen“ miteinander zu verbinden. Wie werden sich die Ideen zu einer integrativen Psychotherapie nach dem zu frühen Tod von Klaus Grawe weiterentwickeln? Welche Psychotherapieforschung brauchen psychotherapeutische PraktikerInnen? Diese Fragen beschäftigte alle DiskutantenInnen und sorgte für zwei spannende Stunden, in denen unterschiedliche Auffassungen und Ansätze für Zündstoff sorgten.

Der gesellige Teil des Ostdeutschen Psychotherapeutentages fand in der Empfangshalle des Hygiene-Museums statt – festlich geschmückt und bezaubernd illuminiert. Für die musikalische Unterhaltung sorgten die Dresdner Salondamen, mit deren Chansons und atemberaubenden Kleidern die 20er Jahre Einzug hielten und das Publikum zum Tanzen animierten.



Dresdner Salondamen bei ihrem Auftritt zur Abendveranstaltung im Hygiene-Museum

Den Auftakt des zweiten Tages bildete der provokante Vortrag von Prof. Dr. Kurt Hahlweg, TU Braunschweig, zum Thema „Prävention von Verhaltensstörungen im Kindesalter: Ist Deutschland ein Entwicklungsland?“. Prof. Hahlweg referierte unter anderem zur Prävalenz kindlicher psychischer Störungen und von Misshandlung, deren Risiko- und Schutzfaktoren sowie zur Reduktion

von kindlichem Missbrauch und abschließend zu Populationsbasierten Präventionsansätzen. Die TeilnehmerInnen im abermals voll gefüllten Plenarsaal konnten anschließend den Ausführungen von Prof. Dr. Elmar Brähler lauschen, der seine an der Leipziger Universität durchgeführte Studie zur ambulanten psychotherapeutischen Behandlung vorstellte. Der Vortrag „Keine Angst vor Psychotherapie. Erfahrungen mit ambulanter Psychotherapie in Deutschland aus Sicht der PatientInnen“ lieferte Aussagen über die Versorgungssituation im Bereich der ambulanten Psychotherapie in Deutschland unter den realen Bedingungen der Praxis.

Bevor die Teilnehmer wieder aus verschiedenen Fachvorträgen und Workshops wählen konnten, hielt Dr. Marlies Volkmer, stellvertretende Sprecherin der Arbeitsgruppe Gesundheit der SPD-Bundestagsfraktion, ein Abschlussgrußwort anlässlich des OPT. Sie ging ausführlich auf die dringend benötigte Reform der Bedarfsplanung sowie auf die ebenfalls in der Warteschleife befindliche Reform der Psychotherapieausbildung ein. Zur Freude aller Anwesenden sicherte sie diesem Anliegen ihre Unterstützung zu, genau wie einer Aufhebung der Befugnisbeschränkung für PsychotherapeutInnen.

Mit ca. 500 Teilnehmern war der erste Ostdeutsche Psychotherapeutentag eine überaus gut besuchte Premierenveranstaltung. Wir hoffen, dass alle TeilnehmerInnen eine positive Bilanz der Veranstaltung ziehen konnten und zahlreiche Anregungen für die eigene Arbeit an den PatientInnen mitgenommen werden konnten.

Präsentationen der auf dem OPT gehaltenen Vorträge können auf der Homepage www.opt2011.de eingesehen werden.



Dipl.-Psych.
Reiner Kroymann,
Workshop zum
Biofeedback



Dr. Marlies
Volkmer,
stellvertretende
Sprecherin der
Arbeitsgruppe
Gesundheit der
SPD-Bundestags-
fraktion



Andrea Mrazek,
Präsidentin der
OPK



Blick in den
gefüllten Plenar-
saal des Hygiene-
Museums



Prof. Dr.
Heinz Hennig,
Workshop
zur Katathym
Imaginativen
Psychotherapie



Wandelhalle
im DHMD

Weitere fotografische Impressionen finden Sie auf
unserer Homepage www.opt2011.de.

Ankündigungen Fortbildungen und Veranstaltungen

Fortbildung Sachverständigentätigkeit

Folgende Spezialisierungsmodule werden im Rahmen des Curriculums zur Sachverständigentätigkeit in diesem Jahr angeboten

20.06.–23.06.2011	Spezialisierungsmodul B1 Strafrecht
07.11.–10.11.2011	Spezialisierungsmodul B4 Sozialrecht
14.11.–17.11.2011	Spezialisierungsmodul B3 Familienrecht

Die jeweils 4-tägigen Module vertiefen die im Grundlagenmodul aufgeführten rechtlichen und fachlichen Inhalte und werden dann spezielle Fragestellungen der einzelnen Rechtsgebiete in den Mittelpunkt der Veranstaltung stellen. Veranstaltungsort ist für alle Module Schloss Machern, unweit vor den Toren Leipzigs gelegen.

Detaillierte Informationen zur Fortbildung sowie Flyer und Anmeldeformulare der angekündigten Veranstaltungen finden Sie unter www.opk-info.de.

Informationsveranstaltungen in den Ländern

Auch in diesem Jahr finden die Informationsveranstaltungen in allen Bundesländern der OPK statt. Folgende Termine und Orte sollten Sie sich vormerken:

31.08.2011	Mecklenburg-Vorpommern Ärztekammer Rostock, Hörsaal
01.09.2011	Brandenburg KZV Land Brandenburg, Potsdam, Hörsaal
06.09.2011	Sachsen KV Sachsen, Dresden, Casino
07.09.2011	Sachsen-Anhalt Elbauenpark Magdeburg, Haus 1
08.09.2011	Thüringen JenaKultur/Volkshaus Jena, Raum 10/11

Die Veranstaltungen beginnen jeweils ca. 16 Uhr und werden mit einem gemeinsamen Imbiss gegen 19.30 Uhr ausklingen. Das Thema der diesjährigen Reihe steht noch nicht fest, Sie dürfen aber Referate zu aktuellen Themen erwarten.

Wir werden Ihnen Ihre Einladung mit allen Informationen im Juni 2011 zusenden.

Psychohygiene in der Psychotherapie – Hilfe zum Selbsteilen

Die OPK plant im September 2011 ein 2-tägiges Seminar zur Psychohygiene für PsychotherapeutInnen. Obwohl PsychotherapeutInnen in der Regel über eine hohe Reflexionsbereitschaft und ein reichhaltiges Repertoire an Selbsthilfemaßnahmen verfügen, können Sie im Rahmen der psychotherapeutischen Arbeit an emotionale und psychische Grenzen stoßen. Das Seminarangebot soll Sie dabei unterstützen, sich Ihrer persönlichen „Burn-out-Fallen“ bewusst zu werden.

Ziel des Wochenendes ist es außerdem, bei der täglichen Herausforderung im Umgang mit PatientInnen die innere Balance nicht zu verlieren. Dafür sollen individuelle Ansätze gefunden werden, die dem Praxistest standhalten und kreative Wege zur Selbststärkung aufzeigen.

Termin voraussichtlich 23.09.-24.09.2011

Ort noch offen

Kosten ca. 200,00 € inkl. Übernachtung und Verpflegung

Fortbildungspunkte sind beantragt

Auffrischungsseminar Diagnostik

Vor dem Hintergrund der künftig strengeren Überprüfung der Kodiervorgaben durch die Kassenärztlichen Vereinigungen bietet die OPK auf vielfachen Wunsch im Rahmen dieser Blockveranstaltung die Gelegenheit, vorhandenes Wissen über ICD 10, DSM IV und OPD aufzufrischen.

Termin voraussichtlich 24.06.-25.06.2011

Ort noch unbekannt

Kosten ca. 100,00 € inkl. Übernachtung und Verpflegung

Fortbildungspunkte sind beantragt

Aufruf der OPK zur Mitarbeit

Besuchskommission Brandenburg

Nach Rücksprache mit dem Staatssekretär des Landes Brandenburg, Dr. Daniel Rühmkorf, wird zukünftig die Mitarbeit in den Besuchskommissionen des Landes Brandenburg in Psychiatrien (siehe BbgPsychKG) für PsychotherapeutInnen möglich sein. Bei In-

teresse nehme ich Ihre Kontaktdaten gern entgegen und informiere Sie ausführlicher zu diesem Thema. Schicken Sie mir dazu eine Mail an: Kathrin.Fischer@opk-info.de oder rufen Sie mich unter 0341-46243221 persönlich an (Mo., Mi. und Fr. 9.00-16.00 Uhr).

Im Namen der OPK bedanke ich mich bei Ihnen für Ihr Engagement.

Dipl.-Päd. Kathrin Fischer
Kordinatorin für Länderarbeit

Notfallpsychotherapie in Thüringen und Brandenburg

Die Vereinbarungen zur Notfallpsychotherapie mit dem Thüringer Ministerium für Soziales, Familie und Gesundheit und der Unfallkasse Brandenburg stehen kurz vor dem Abschluss. Dafür werden in beiden Bundesländern weiterhin interessierte OPK-Mitglieder für den Einsatz als KoordinatorInnen vor Ort bei Großschadensereignissen gesucht. Bitte melden Sie sich dazu in der Geschäftsstelle der OPK unter 0341-4624320 oder unter info@opk-info.de. Eine vorbereitende Fortbildung bzw. Schulung ist derzeit in Planung.

Alle Mitglieder, die im Laufe der vergangenen Jahre Ihre Bereitschaft für notfallpsychotherapeutische Einsätze bereits erklärt hatten, erhalten in den nächsten Tagen ein Schreiben der OPK mit der Bitte, ihre Bereitschaft gegebenenfalls noch einmal zu bekräftigen und werden zu einer kostenlosen Fortbildungsveranstaltung eingeladen.

VERANSTALTUNGEN 2011

16.05.2011 – 20.05.2011	Grundlagenmodul „Rechtliche Grundlagen der Sachverständigentätigkeit“
20.06.2011 – 23.06.2011	Spezialisierungsmodul B1 Strafrecht
31.08.2011	OPK-Informationsveranstaltung Mecklenburg-Vorpommern, Rostock
01.09.2011	OPK-Informationsveranstaltung Brandenburg, Potsdam
06.09.2011	OPK-Informationsveranstaltung Sachsen, Dresden
07.09.2011	OPK-Informationsveranstaltung Sachsen-Anhalt, Magdeburg
08.09.2011	OPK-Informationsveranstaltung Thüringen, Jena
12.09.2011 – 16.09.2011	Grundlagenmodul „Rechtliche Grundlagen der Sachverständigentätigkeit“
30.09.2011 – 01.10.2011	10. Kammerversammlung, Quedlinburg
07.11.2011 – 10.11.2011	Spezialisierungsmodul B4 Sozialrecht
14.11.2011 – 17.11.2011	Spezialisierungsmodul B3 Familienrecht

Informationen zu allen Veranstaltungen finden Sie auf unserer **Homepage** und unter 0341 – 4 62 43 20.

Impressum Geschäftsstelle

OPK aktuell

Mitteilungen der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer

Herausgeber:

Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Kickerlingsberg 16 | 04105 Leipzig

Verantwortliche: Angelika Wendt
(verantwortlich im Sinne des Presserechts)

Gestaltung: Sehsam.de

Für Mitglieder der Ostdeutschen Psychotherapeutenkammer ist der Bezugspreis durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Kontakt

Ostdeutsche Psychotherapeutenkammer
Kickerlingsberg 16 | 04105 Leipzig

Telefon: 0341 – 4 62 43 20

Fax: 0341 – 4 62 43 219

Mail: info@opk-info.de

Homepage: www.opk-info.de

Geschäftszeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag 9.00 – 16.00 Uhr

Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr

Freitag 9.00 – 12.00 Uhr

TERMINE

Vorstandssprechstunde:

Die Vorstandsmitglieder stehen Ihnen für Ihre Fragen in wöchentlichem Wechsel jeden Mittwoch von 11.00 bis 13.00 Uhr telefonisch unter 0341-46 24 32 15 zur Verfügung.